



LERNEN BEGLEITEN – eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Sie möchten in Ihrer Schule oder Kita ...

- **individualisiertes** und übergreifendes **Lernen** zwischen Naturwissenschaft, Kunst und Kultur sowie Gesellschaft ermöglichen?
- die **Entdeckerfreude** und den **Forscherdrang** Ihrer Kinder und Jugendlichen fördern?
- selbstbestimmtes und **eigenverantwortliches Lernen** unterstützen?
- einen **Raum im Sinne einer Lernwerkstatt** einrichten, in dem all das möglich wird?

Dann nehmen Sie ab September 2018 an unserer Fortbildungsreihe LERNEN BEGLEITEN teil!

Was wird Ihnen geboten?

1. Praxisnahe und handlungsorientierte Workshops.

- In der gesamten Fortbildungsreihe werden Sie
- mehr über die Besonderheit des Lernens in Lernwerkstätten erfahren,
- Ihr pädagogisches Handeln als Lernbegleiter*in analysieren und erweitern,
- bestehende Lernwerkstätten in Berlin kennenlernen und darin hospitieren, und
- Ihr neu erworbenes Wissen individuell auf Ihre Bedürfnisse/ Ihr Entwicklungskonzept anwenden, d.h. Sie erstellen oder überarbeiten Ihr Konzept für die eigene Lernwerkstatt und bauen Ihre Lernwerkstatt auf bzw. aus.

Ganz im Sinne der Lernwerkstattidee werden Sie häufig selbst aktiv sein, viele Dinge ausprobieren, für sich oder in kleinen Gruppen arbeiten und mit Expert*innen über Ihre Fragen ins Gespräch kommen können. Einen konkreten Einblick in unsere Arbeitsweise erhalten Sie bei einem Blick in unsere Dokumentation: <http://www.forschendes-lernen.net/index.php/fortbildung.html>

2. Lernen mit und von Lernwerkstattexpert*innensowie individuelle Beratung.

Alle Bausteine werden von **lernwerkstatterfahrenen Referent*innen** durchgeführt und von Mitarbeiterinnen der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ begleitet. Darüber hinaus und nach Bedarf können Sie während der gesamten Fortbildungsdauer Beratung in Anspruch nehmen.

Sie werden außerdem die Möglichkeit bekommen, in mindestens **zwei anderen Lernwerkstätten zu hospitieren** und so Einblicke in die praktische Lernwerkstattarbeit zu erhalten.

3. Offizieller Nachweis Ihrer Fortbildung.

Während der Fortbildung erstellen Sie verschiedene Nachweise (u.a. kleine Verschriftlichung und/oder Dokumentation Ihrer Arbeit in der Lernwerkstatt). Auf Grundlage dieser Nachweise wird Ihnen der erfolgreiche Abschluss der Fortbildung im Juni 2019 mit einem **Zertifikat** bestätigt, das durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft anerkannt ist.

An wen richtet sich das Fortbildungsangebot?

- LERNEN BEGLEITEN richtet sich an **Pädagog*innen aus Berliner Ganztagschulen sowie Kitas**, die
- ... Interesse und den Willen haben, eine Lernwerkstatt bei sich einzurichten (mit Votum der Leitung) bzw. in einer schon bestehenden Lernwerkstatt mitzuarbeiten.
- ... noch wenig Erfahrung mit Lernwerkstattarbeit haben.
- ... in einem Tandem teilnehmen wollen (für Schulen: Erzieher_in/Sozialpädagog_in + Lehrer_in)
- ... sich **zusammen mit einer weiteren Institution bewerben**, zu der es **Übergänge** gibt (Kita + GS; GS + weiterführende Schule) und die somit hintereinander in der **Bildungskette** stehen.

Überblick über die Fortbildungsreihe

Baustein „Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen erleben“ – Lernen in der Lernwerkstatt	
Inhalt	Die Teilnehmer*innen nehmen aktiv an Workshops unterschiedlicher pädagogischer Formate zum entdeckenden Lernen teil. Sie lernen verschiedene Formate von Workshops kennen, die zugleich auch verschiedene Formate von Lernwerkstattarbeit darstellen können. Sie setzen sich innerhalb der Formate aktiv entdeckend mit selbst gewählten Themen auseinander, reflektieren und dokumentieren ihre Lernerfahrungen sowie ihre vorläufigen Lernergebnisse.
Handlungskompetenz	<p>Ich bin in der Lage selbständig an einem Thema zu arbeiten. Ich kann mich in meiner Rolle als lernende Person beschreiben. Ich kann die Rolle der vorbereiteten Lernumgebung sowie die Rolle der Mitlernenden als Impuls für mein eigenes Lernen einschätzen. Ich kann die Bedeutung der Lernbegleitung aus der Perspektive eines Lernenden einschätzen und erste Rückschlüsse auf meine Arbeit als Pädagoge/in ziehen. Ich bin in der Lage die Vor- und Nachteile einer strukturierten und offenen Lernumgebung zu benennen und deren Auswirkung auf mein eigenes Lernen zu reflektieren.</p> <p>Ich kann meinen eigenen Lernprozess reflektieren, kritisch hinterfragen und benennen, welche Formen der Instruktion (Lernumgebung, Lernbegleitung, Partnerlernen, Lernmaterialien) mein Lernen förderlich oder weniger förderlich beeinflussen.</p>
Nachweis	Die Teilnehmenden führen während des Workshops ein Lerntagebuch und dokumentieren darin detailliert ihren Lernweg sowie die Erfahrungen, die sie in Bezug auf die verschiedenen Formen des entdeckenden Lernens, die vorbereitete Lernumgebung, die Lernbegleitung und die im Workshop erfolgten sozialen Interaktionen erlebt haben.
Referent*innen	Erika Gabriel und Hartmut Wedekind

Baustein „Hospitation in Lernwerkstätten“	
Inhalte	Die Teilnehmenden besuchen mindestens zwei von ihnen ausgewählte Lernwerkstätten (dafür erhalten sie vorab eine Übersicht über Berliner Lernwerkstätten). Der Besuch beinhaltet die Analyse des Konzepts unter einer eigens gewählten Fragestellung, ein Interview mit mindestens einer Lernbegleiter_in der Lernwerkstatt, die Hospitation in mindestens einer Veranstaltung in der Lernwerkstatt (Workshop, schulinterne Fortbildung,...) und die Beobachtung ausgewählter Kinder/Erwachsener während der Veranstaltung.
Handlungskompetenz	Ich kann mich gezielt auf eine Hospitation vorbereiten. Ich bin in der Lage, wesentliche Schlussfolgerungen für mein eigenes Tun aus beobachteten pädagogischen Situationen abzuleiten. Ich kann auf der Grundlage des Vergleiches beider Lernwerkstätten ein erstes eigenes Konzept für meine Lernwerkstatt formulieren.
Nachweis	Ein Bericht , der den Besuch mit ausführlicher Auswertung der Hospitation und des Interviews in Bezug auf das Werkstattkonzept sowie erste Gedanken zum Konzept der eigenen Lernwerkstatt formuliert. Fokus dieser Auswertung liegt auf der Frage „Wie soll meine Lernwerkstatt aussehen und warum?“.
Berater_innen	Regina Todt, Jenny Wieneke-Kranz und Holger Haas



Baustein „Mein pädagogisches Handeln“	
Inhalte	Die Teilnehmenden vergegenwärtigen sich durch biografische Zugänge ihr pädagogisches Selbstverständnis und reflektieren ihr pädagogisches Handeln. Sie setzen sich aktiv mit unterschiedlichen didaktischen Konzepten und ihren Vorstellungen von gutem Lehren und Lernen auseinander. Auch professionsbezogene Perspektiven und Erfahrungen werden thematisiert. An ausgewählten Praxisbeispielen hinterfragen sie die eigenen handlungsleitenden Prinzipien und setzen sich kritisch mit diesen auseinander. Neuere Erkenntnisse aus dem Bereich der Lerntheorie und -psychologie bilden dafür den theoretischen Hintergrund.
Handlungskompetenz	Ich kann kritisch und selbstkritisch didaktische Konzepte und deren Wirkung auf das Lernen von Kindern einschätzen. Ich kann in «forschende Distanz» zu meinem beruflichen Handeln treten. Ich kann ausgewählte Aspekte meines beruflichen Handelns als „Lehrende“ fachlich begründen. Ich kann ausgewählte Aspekte meines Berufshandelns auf der Grundlage neuer Erkenntnisse (neues erfahrungsgestütztes Wissen) kritisch bewerten und verändern.
Nachweis	Die Teilnehmer*innen lassen ihr pädagogisches Handeln und dessen Wirkungen auf die Lernenden von einer Vertrauensperson beobachten und dokumentieren. Auf dieser Grundlage werten beide die beobachtete Praxis miteinander aus. Erkenntnisse dieser Auswertung fließen in das schriftliche Konzept für die LWS ein.
Referentinnen	Jenny Wieneke-Kranz und Andrea Eidokat

Baustein „Lernwerkstattmaterial und Raumkonzept“	
Inhalte	Die Teilnehmenden setzen sich mit didaktischen Grundkonzeptionen verschiedener Lernmaterialien auseinander und beurteilen kritisch deren didaktische Qualität und ihren Gebrauchswert im Kontext von Lernwerkstattarbeit. Dabei werden sowohl didaktische Materialien als auch Alltagsgegenstände in den Blick genommen. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse über die Bedeutung von Lernmaterialien zur Gestaltung einer anregenden Lernumgebung. Die Teilnehmenden entwickeln auf dieser Basis ein zu ihrer Zielgruppe, den vorhandenen Ressourcen und den lokalen Bedingungen passendes Konzept für eine Lernwerkstatt.
Handlungskompetenz	Ich kann unterschiedliche Lernwerkstatt-Typen erkennen. Ich kann ein Konzept für eine Lernwerkstatt in meiner Einrichtung entwickeln und fachlich begründen. Ich kann die Wirksamkeit von Lernmaterialien und deren Einsatzmöglichkeiten in Lernwerkstätten einschätzen.
Nachweis	<u>Erstellung eines Konzepts</u> für die eigene Lernwerkstatt (auf Grundlage der eigenen Überlegungen aus den vorangegangenen Bausteinen).
Referentinnen	Claudia Sorgenfrei und Anja Niclas

Baustein „Planen und Durchführen einer Lernwerkstattsequenz mit Kindern oder Jugendlichen“

Inhalte	Die Teilnehmenden erarbeiten eine Lernwerkstattsequenz für die Durchführung mit Kindern bzw. Jugendlichen. Sie treffen die Entscheidung über das Lernarrangement, beraten über die Lernumgebung und über die Art der Lernbegleitung, legen Materialien und eine Choreografie für die Lernwerkstattarbeit fest.
Handlungskompetenz	Ich kannforschendes und entdeckendes Lernen initiieren und begleiten. Ich kann Lernsituationen schaffen und in ihnen als Lernbegleitung wirksam werden. Ich kann Erfahrungen aus meiner Lernwerkstattarbeit gemeinsam mit anderen so reflektieren und lösungsorientiert bearbeiten, dass mein berufliches Handlungsrepertoire erweitert wird.
Unterstützung	Nach Bedarf können Sie sich Unterstützung seitens der Berater_innen für die Vorbereitung und /oder Durchführung der Lernwerkstatt-Sequenz einholen.
Nachweis	Dokumentation der durchgeführten Lernwerkstattsequenz (Ziele, Planung, Gestaltung der Lernumgebung und Reflexion)
Berater_innen	Regina Todt, Jenny Wieneke-Kranz und Holger Haas

Baustein „Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt“ I und II

Inhalte	Ausgehend von den Lerninteressen der Teilnehmer*innen werden Grundlagen des Projektmanagements eingeführt (Projektstrukturplan, Merkmale eines guten Projekts, realistische Zeit- und Maßnahmenplanung; das Audit Lernwerkstatt wird als Beispiel für ein Projektplanungsinstrument eingeführt) und in praktischen Übungen bezogen auf den individuellen Lernwerkstattentwicklungsprozess angewendet und so vertieft. In Gruppenarbeit und kollegialer Beratung erarbeiten sich die Teilnehmer*innen außerdem Wissen über und Lösungsansätze zu „Knackpunkten“ von Entwicklungsvorhaben: Das sind unter anderem die Lernwerkstatt als Teil des Einrichtungsprofils, interner Wissenstransfer, Umgang mit Widerständen, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.
Handlungskompetenz	Ich kann einen Projektplan für eine Lernwerkstatt an unserer Einrichtung erstellen. Ich habe mir wesentliche strategische Aufgaben zur Einrichtung und internen Verankerung der Lernwerkstatt bewusst gemacht und Anregungen für Lösungsansätze kennengelernt. Ich kann mein Anliegen (u.a. Argumente für die Lernwerkstatt) gut kommunizieren und Öffentlichkeit für die Lernwerkstatt intern und darüber hinaus herstellen.
Nachweis	Die Teilnehmer*innen erstellen einen individuellen Projektplan zur Einrichtung und/oder Verankerung der Lernwerkstatt an ihrer Schule oder Kita, der ins eigene Konzept integriert werden kann.
Referentinnen	Sabine Hüseman und Karin Schreibeis

Die blau unterlegten Dokumente sind für das Zertifikat einzureichen!



LERNEN BEGLEITEN – eine Fortbildung für die pädagogische Arbeit in Lernwerkstätten

Die Fortbildungsreihe läuft von **September 2018 bis Juni 2019**. Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt insgesamt inklusive Fortbildungsveranstaltungen und Hospitationszeiten **ca. 90 Vollzeitstunden**.

Teilnahmegebühr: **200 Euro / 1 Person** **350 € / 2 Personen** einer Einrichtung

Der Berliner Senat übernimmt den Hauptanteil der Kosten für die Fortbildungsreihe LERNEN BEGLEITEN; die Teilnehmer*innen werden an den Kosten (für Inhalte, Referent*innen, Materialien, Verpflegung während der Veranstaltungen, Unterkunft in Blossin) beteiligt.

bis Juni 2018	Erstes Vorortgespräch mit Leitung und den potenziellen Teilnehmer*innen der Fortbildungsreihe (notwendige Voraussetzung für Bewerbung von Institutionen, die noch <i>keine</i> Lernwerkstatt haben)
18. - 29. Juni 2018	Bewerbung für LERNEN BEGLEITEN 2017/2018 (bitte Beschluss Ihrer Institution beifügen!)
bis 31.7.2018	Bescheid zur Bewerbung
26. September 2018	Mittwochnachmittag Auftakt LERNEN BEGLEITEN
September–November 2018	Individuell: Hospitationen in Lernwerkstätten (mindestens zwei Hospitationen!)
12./13. Oktober 2018	Freitagnachmittag/ Samstag Workshop zum forschenden und entdeckenden Lernen erleben Lernwerkstatt Eigenbetrieb Kindergärten NordOst (Hohenschönhausen)
21. - 23. November 2018	Mittwochmittag bis Freitagnachmittag Mein pädagogisches Handeln und Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt I im Jugendbildungszentrum Blossin
Dezember 2018–April 2019	Erstellen eines Lernwerkstattkonzepts
25.-26. Januar 2019	Freitagnachmittag/ Samstag Lernwerkstattmaterial und Raumkonzept Lernwerkstatt Grüner Campus Malchow
Januar – März 2019	Individuell: Planen & Durchführen einer Lernwerkstattsequenz
30. März 2019	Samstag Die Lernwerkstatt als Entwicklungsprojekt II Jugendmuseum Schöneberg
April 2019	Abgabe aller Nachweise
Mai 2019	Abschlussgespräch
Juni 2019	Freitagnachmittag Feierliche Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsvergabe

Stand: 18.4.2018 / Änderungen möglich!

Bitte machen Sie mit uns einen Termin für **ein Vorortgespräch im Mai oder Juni 2018 aus**.

Sie haben noch Fragen?

Karin Schreibeis
Regina Todt

Dann sprechen Sie uns gern an:

karin.schreibeis@dkjs.de, / Telefon 0152 – 32 18 06 49
r.todt@mfui.de / Telefon 0163 – 6 80 87 12